

MS Aktuell

Das Informations-Magazin der Multiple Sklerose Gesellschaft Wien

Nr. 55/September 2018



INHALT: TURNGRUPPEN. CHARITY-PUNSCHSTAND. MITGLIEDERAUSFLUG. YOUNG PEOPLE WITH MS.



Editorial

Geschenkt

Im 2014 erschienenen Roman „Geschenkt“ von Daniel Glattauer trifft eine geheimnisvolle Spendenserie jene kleinen vor dem finanziellen Ruin stehenden fiktiven Organisationen, deren Schicksal vom desillusionierten und wenig engagierten Journalisten Gerold Plasek in einer Gratiszeitung in lapidaren Kurzmeldungen aufgezeigt wird. Die Freude der Spendenempfänger, unverhofft „gerettet“ zu werden, können die Leserinnen und Leser eindrucksvoll nachempfinden.

Ein ähnliches Ereignis durften wir heuer im Juli erleben: Unser kleines „MS-Sommerwunder“. Der Initiative eines Angehörigen ist es zu verdanken, dass bei den Nestroy Spielen Schwechat für die MS-Gesellschaft Wien Spenden gesammelt wurden. Auf Seite 3 verraten wir Ihnen, welche beeindruckende Summe dabei zusammengekommen ist. **Wir waren jedenfalls überwältigt und unsere Freude ist unbändig groß. Danke, Sascha Nikodym!**

Bleiben wir gleich beim Spenden: Die MS-Gesellschaft Wien schenkt heuer erstmalig beim **Adventmarkt in Purkersdorf** Punsch für den guten Zweck aus. Ich hoffe, Sie kommen zahlreich zum Punsch Trinken, nette Leute Treffen und um mit der Spende für den Punsch Gutes zu tun. Mehr dazu auf der letzten Seite dieses Magazins.

Zeitlich viel naheliegender sind unsere Veranstaltungen „Young People with MS“ (Seite 10) und unser Symposium – diesmal mit dem spannenden Thema „MS und Darm“. Am 20. Oktober geht es auch darum, wie komplementäre und schulmedizinische Methoden zum Wohl der Patientin und des Patienten unter einen Hut zu bringen sind.

Katharina Pan, Physiotherapeutin und Leiterin einer unserer Turngruppen, gibt auf den Seiten 8 und 9 Einblick in die positive Wirkung von Bewegung – auf Körper, Geist und Seele. Einen wissenschaftlichen Blick auf krankheitsbedingte Mehrkosten und deren Vermeidung finden Sie auf den Seiten 6 und 7.

Ein Projekt für unsere jungen und jüngsten Angehörigen bietet die Caritas Socialis. Beim Kinder- und Jugendlichentreff geht es darum, einander kennenzulernen, Zeit miteinander zu verbringen und gemeinsam Spaß zu haben. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 4.

Zu guter Letzt möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf unsere neue Plakatkampagne lenken. Diese soll Mut machen, sich rechtzeitig Hilfe bei uns zu holen. Vielleicht haben Sie das eine oder andere Plakat bereits in Ihrer Ambulanz oder in der Ordination Ihres Vertrauens gesehen. Unser Dank gilt hier der Werbeagentur PKP BBDO und der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie für die Unterstützung dieser Kampagne.

Auf einen spannenden Herbst mit vielen Aktivitäten freut sich

Ihre

Karin Krainz

Geschäftsführerin der MS-Gesellschaft Wien
karin.krainz@msges.at

NESTROY SPIELE SCHWECHAT

Spendenaktion 2018

Die Ensemblemitglieder der Nestroy Spiele im Schloss Rothmühle bieten nicht nur politisch-sozialkritisches Theater, sondern engagierten sich in der Saison 2018 auch für die Multiple Sklerose Gesellschaft Wien.

Bei jeder Aufführung, egal ob beim Hauptact „Zu ebener Erde und erster Stock“ (Regie: Nestroy-preisträger Prof. Peter Gruber) oder beim Nestroy-frühstück-Nachwuchsprojekt „Im Souterrain und Mezzanin“ (Leitung: Sandro Swoboda), hatten mehr als 5.000 Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, sich über Multiple Sklerose zu informieren und für betroffene Menschen zu spenden.

Insgesamt wurde ein Betrag in Höhe von EUR 4.306,81 gesammelt, den der Spendeninitiator Sascha Nikodym, dessen von MS betroffene Gattin Lucia Schachamayr und der Intendant der Nestroy Spiele Schwechat, Prof. Peter Gruber, den Mitarbeiterinnen der MS-Gesellschaft Wien am 6. August feierlich

überreichten. Wir bedanken uns herzlich beim gesamten Team der Nestroy Spiele Schwechat für ihr künstlerisches und soziales Engagement. |



v. l. n. r. Nestroy-Intendant Prof. Peter Gruber, Katharina Schlechter (MS-Gesellschaft Wien), Lucia Schachamayr, Sascha Nikodym, Univ.-Prof. Dr. Fritz Leutmezer (MS-Gesellschaft Wien).



VON INNEN UND AUSSEN

von Anja Krystyn

Frag mich!

Sprechen ist eine schöne Sache. Sich den Kummer von der Seele reden erleichtert ungemein. Als meine Bekannte ihre Sorgen vor mir ausschüttet, höre ich gern zu, dazu sind Freunde da.

„Und wie geht's dir?“, fragt sie nach einer halben Stunde Monolog. „Nicht so gut.“, erwidere ich. Das sei die Hitze, meint sie und schildert ausführlich die Folgen

des vergangenen Sommers auf ihren Körper. Meine Versuche, etwas zu sagen, sind chancenlos. Ihr Redeschwall prasselt auf mich nieder, als wäre ich der Mülleimer zur Entsorgung ihrer Probleme.

Eine seltene Ausnahme? Keineswegs. Das Vollquatschen der Mitmenschen ist zur modernen Plage geworden. Jeder will reden, beachtet und bewundert werden. Auf den Anderen eingehen, ihm Fragen stellen? Fehlanzeige. Interesse am Gesprächspartner zu bekunden hieße, ihm Wertschät-

zung zu geben. Fragen kosten Zeit und Nachdenken, die größten Luxusgüter unserer Tage. Etwas für Sonderlinge, die beim Zuhören das Handy ausschalten.

In Zeiten digitaler Netzwerke sind Selbstdarsteller gefragt. Alles Mögliche über sich zu posten, schrill und cool, das kommt an. Millionen von Selfies brauchen keine Fragen, nur viele Likes. Am Ende fühlen sich alle einsam und wollen reden. Wie wäre es, einmal vom beschränkten Ego zum Du aufzubrechen? Mit einer einfachen Frage. |

ACHTUNG: ELTERN!

Fortsetzung der Kinder- und Jugendlichengruppe im Herbst 2018

Die Leiterin des MS-Tageszentrums, Ramona Rosenthal, erklärt, wie Kinder und Jugendliche von an MS erkrankten Eltern unterstützt werden können.

MS-Gesellschaft Wien: Das Kinderbuch „Annas Mama ist super“ der Caritas Socialis informiert Kinder von MS-Betroffenen über die Erkrankung ihres Eltern-teils. Was ist das Besondere an diesem Buch?

Rosenthal: Wir können Eltern die herausfordernde Aufgabe, ihren Kindern zu sagen, dass sie an MS erkrankt sind, nicht abnehmen. Aber wir können ihnen und vor allem ihren Kindern helfen, die Krankheit verständlicher zu machen. Mit „Annas Mama ist super“ geben wir Eltern das nötige Rüstzeug in die Hand, um Sorgen anzusprechen und Ängste zu nehmen. Das Buch und die animierte Hörbuch-App sind kostenlos unter www.cs.at/mama erhältlich.

MS-Gesellschaft Wien: Welches Angebot gibt es für ältere Kinder?

Rosenthal: 8- bis 15-Jährige können seit dem Frühjahr 2018 an der kostenlosen Gruppe „Starke Töchter–Starke Söhne“ teilnehmen. Mag. Bettina Bachschwöll und ich helfen Kindern und Jugendlichen, ihre eigenen Ressourcen zu stärken und damit ihre Gesundheit zu fördern und stehen für Information und Beratung zu krankheitsrelevanten Fragestellungen zur Verfügung. Die Gruppe hat sich bereits dreimal getroffen und freut sich auf weitere Kinder, die im Herbst dazustoßen.

MS-Gesellschaft Wien: Was sollten sich Eltern bewusst machen, deren Kinder an der Gruppe teilnehmen möchten?

Rosenthal: Einerseits brauchen wir das Vertrauen der Eltern zu unserem Gruppenangebot, andererseits das Vertrauen zu uns als Begleiterinnen. Kindern und Jugendlichen, deren Eltern die Diagnose Multiple

Sklerose haben, bieten wir die Möglichkeit, sich gegenseitig kennen zu lernen und miteinander Zeit zu verbringen. Vor allem aber geht es darum, etwas gemeinsam zu tun, Spaß zu haben und vielleicht nebenbei die eine oder andere Frage zu beantworten oder darüber zu diskutieren.

MS-Gesellschaft Wien: Wohin können sich Eltern wenden, wenn Sie das Gefühl haben, ihr Kind könnte von diesem Angebot profitieren?

Rosenthal: Für Fragen stehe ich unter der Telefonnummer 01/717 53-3630 bzw. der E-Mail-Adresse ramona.rosenthal@cs.at zur Verfügung. |

Die Kinder- und Jugendlichengruppe trifft sich am **3. Oktober, 7. November** und **5. Dezember** jeweils von **17:00 bis 19:00 Uhr** in der Caritas Socialis, Oberzellerg. 1, 1030 Wien.

Kostenlose Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

Die Tatsache, dass ein Elternteil von einer chronischen Erkrankung betroffen ist, kann Kinder und Jugendliche vor große Herausforderungen stellen – und manchmal braucht es auch professionelle Unterstützung. Bei der MS-Gesellschaft Wien können Kinder von Menschen mit MS kostenlose Psychotherapie in Anspruch nehmen.

Mag. Julia Asimakis, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin mit Schwerpunkt MS, begleitet Ihre Kinder in einer schwierigen Situation. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an uns, wir informieren Sie über die Details.

MITGLIEDERAUSFLUG

Herrnbaumgarten im Weinviertel



Der Mitgliederausflug der MS-Gesellschaft Wien führte am 27. August nach Herrnbaumgarten im Weinviertel. Dort besuchten wir das Nonseum, aßen zu Mittag im Gasthaus zum Doppeladler und hatten die Möglichkeit, dem Küchenmuseum und der Greißlerei einen Besuch abzustatten.

Der Jahresausflug der MS-Gesellschaft Wien war diesmal ein besonderes Erlebnis. Wir besuchten das Nonsensmuseum in Herrnbaumgarten.

Am 27. August 2018 fuhren wir mit dem Bus vom Westbahnhof ab. Von der MS-Gesellschaft Wien begleiteten uns Katharina Schlechter und Martina Körtner. Wie jedes Jahr halfen Damen und Herren vom Wiener Roten Kreuz.

g'spitzten Schuh (Bleistift in der Schuhspitze), einen halbautomatischen Nasenbohrer, eingelegte Birnen (Glühlampen im Glas), Scheidungsgeschirr (halbierete Tassen, Teller etc.), ein Kettenrauchersortiment, um nur einige zu nennen.

Laufend finden Veranstaltungen statt, etwa ein Tag im Zeichen des einzelnen Sockens am 26. 10. mit dem „Ehret den Sock-Wandertag“. Einzelne Socken über-



Handytelefonzelle und Wäscheleine mit Socken im Nonseum



Küchenmuseum



Garten des Nonseums

Ins Weinviertel ging's Richtung Poysdorf und weiter nach Herrnbaumgarten. Der Wettergott war uns gnädig, so konnten wir einen schönen Tag erleben. Bei der Führung hörten wir, dass fünf Freunde im Jahre 1984 mit dem 24-Stunden-Weinbergsschneckenrennen begonnen hatten.

Durch die Gartenanlage gelangten wir ins Hauptgebäude, dieses wurde 2013 erbaut. Wir sahen 486,3 „nutzlose Erfindungen“ und hatten großen Spaß. Es gab ein Weinschachspiel (Gläser mit Rot- und Weißwein), Steigeisen für Halbschuhtouristen, eine Zuckermelone (Hut mit Zuckerstreuer), Klavierhandschuhe (weiße und schwarze Finger), einen

nimmt der Verein natürlich gerne. Ein Teil der Socken war im Garten – auf einer Wäscheleine – zu bestaunen.

Am Nachmittag stand die Greißlerei mit Museums-shop am Programm. Das Küchenmuseum im Dorf zeigte Kucheneinrichtungen der vergangenen Jahrzehnte, dazugehöriges Geschirr und Kochutensilien, Elektrogeräte uvm. Was hier zusammengetragen wurde, ist einfach schön – Nostalgie pur!

Der abwechslungsreiche Tag mit Spaß und neuen Eindrücken machte schon jetzt Lust auf das nächste Jahr. |

Von Antonia Scharl

KRANKHEITSBEDINGTE MEHRKOSTEN

Ziel: Verhinderung von Invalidität

Univ.-Prof. Dr. Thomas Berger spricht sich für eine Strategie aus, mit der die Invalidität von Menschen mit MS möglichst hinausgezögert oder bestenfalls verhindert wird. Die möglichst optimale Versorgung bringt nämlich neben persönlichen Vorteilen für die Betroffenen selbst auch gesundheits- und gesamtwirtschaftliche Vorteile mit sich.

Die Wirksamkeit der medikamentösen Therapien akuter MS-Schübe hat sich in den vergangenen Jahren deutlich erhöht. Mit der neuen Generation von Medikamenten können mittlerweile rund 80 Prozent der Betroffenen schubfrei leben. Dabei gehen neue Behandlungsformen vor allem mit einer besseren Lebensqualität über einen deutlich längeren Zeitraum einher.

Eine in 16 europäischen Staaten, darunter auch Österreich, durchgeführte Studie mit insgesamt rund 16.000 an MS erkrankten Studienteilnehmerinnen und -teilnehmern belegt, dass eine wirksame frühzeitige Behandlung der Multiplen Sklerose auch ökonomisch einen Vorteil bieten dürfte. An der Studie war auch Univ.-Prof. Dr. Thomas Berger, stellvertretender Klinikdirektor an der Neurologischen Universitätsklinik der MedUni Innsbruck, federführend beteiligt.

Im Rahmen der Untersuchung wurden Faktoren wie beispielweise der Gesundheitsstatus, die Art der Beschäftigung, der Pflegebedarf, der medizinische Versorgungsaufwand und die Lebensqualität erhoben. In der österreichischen Teilstudie wurden die Angaben von 517 Probandinnen und Probanden mit einem mittleren Alter von 53 Jahren analysiert.

Kosten abhängig vom Grad der Behinderung

In der Gruppe der Menschen mit MS, die keinen oder nur einen geringfügigen Behinderungsgrad (EDSS-Wert 0-3,5) durch die MS-Erkrankung aufwiesen, betragen die jährlichen Kosten durch die Erkrankung (Ausgaben für Gesundheitsversorgung mit Arzneimitteln, Arztkonsultationen, Spitalsaufenthalte sowie die indirekten Kosten durch Krankenstand, Invalidität, Frühpensionierung etc.) rund 25.100 Euro.



Foto: Myriams-Fotos, Pixabay

Eine intensive und wirksame Therapie in der Anfangs- und Frühphase verhindert eine Kostenexplosion in der Spätphase.

Bei Menschen mit einer moderaten Behinderung (EDSS 4 bis 6,5; bei 6,5 werden bereits Gehhilfen benötigt) betragen die jährlichen Gesamtkosten durchschnittlich 44.100 Euro. Eine schwere bis sehr schwere Behinderung (EDSS 7 bis 9) ging bereits mit Jahresgesamtkosten von 73.800 Euro einher.

Therapiekosten

Die Ausgaben für spezifisch gegen die MS wirkende Therapien beliefen sich in der ersten Gruppe (keine bis geringe Behinderung) pro Person auf jährlich 11.860 Euro, in der mittleren Gruppe auf durchschnittlich 9.222 Euro und bei Personen mit der am meisten fortgeschrittenen Erkrankung auf 2.779 Euro.

Gesundheitsbezogene Ausgaben

Die direkten gesundheitsbezogenen Kosten durch die MS betragen in der Gruppe der kaum Belasteten jährlich 18.358 Euro pro Person, bei den Menschen mit einer moderaten Behinderung 29.224 Euro und bei den am schwersten Betroffenen 55.107 Euro.

Indirekte Kosten

Die durch Langzeit-Krankenstände, Invaliditätsunterstützungen und Frühpensionierung anfallenden Kosten beliefen sich in der ersten Gruppe pro Jahr und Person auf durchschnittlich 6.735 Euro, in der Gruppe der moderat Betroffenen auf 14.924 Euro und bei den am schwersten Betroffenen auf 18.676 Euro.

Invalidität hinauszögern oder verhindern

Berger plädiert für eine Strategie, mit der die Invalidität von Menschen mit MS möglichst hinausgezögert oder bestenfalls verhindert wird. Dafür sind aber noch viele andere Aktivitäten nötig, die den Betroffenen zugutekommen.

So hat die Umfrage ergeben, dass in ganz Europa – auch in Österreich – offenbar viel zu wenige Menschen mit MS weiterhin ihren Beruf ausüben können.

Berger zufolge ist – auch bei einem nur leichten Behinderungsgrad (EDSS 3) – lediglich die Hälfte der MS-Betroffenen berufstätig. Dies liegt nicht zuletzt auch an der „Fatigue“ (krankheitsbedingter Ermüdbarkeit) und/oder kognitiven Problemen.

MS-Therapieregister

In Österreich besteht seit 2006 ein MS-Therapieregister, in dem die Daten von mittlerweile über 4.000 MS-Betroffenen enthalten sind. Mit diesem Register soll die Qualität der Behandlung gesichert werden. Berger spricht sich dafür aus, diese Informationen gemeinsam mit den Kostenträgern zu nützen, damit alle Menschen mit MS die optimale, individuelle Behandlung erhalten und die Kosten weiterhin von den Krankenkassen beziehungsweise den Spitälern übernommen werden. |

Von Kerstin Huber-Eibl

„Eine effektive Behandlung in den ersten Phasen der Krankheit kann Menschen mit MS die gefürchtete Invalidität ersparen und zahlt sich auch gesundheits- und gesamtökonomisch aus.“

Univ.-Prof. Dr. Thomas Berger



Foto: MUI

Management of multiple sclerosis patients in central European countries: current needs and potential solutions

Thomas Berger, Monika Adamczyk-Sowa, Tünde Csépany, Franz Fazekas, Tanja Hojs Fabjan, Dana Horáková, Zsolt Illes, Eleonóra Klimová, Fritz Leutmezer, Konrad Rejda, Csilla Rozsa, Saša Šega Jazbec, Jarmila Szilasiová, Peter Turčáni, Marta Vachová, László Vécsei, Eva Havrdová
Therapeutic Advances in Neurological Disorders, vol. 11, First Published February 22, 2018.

New insights into the burden and costs of multiple sclerosis in Europe: Results for Austria

Thomas Berger, Gisela Kobelt, Jenny Berg, Daniela Capsa, Mia Gannedahl, The European Multiple Sclerosis Platform
Multiple Sclerosis Journal, vol. 23, 2_suppl: pp. 17-28., First Published June 23, 2017.

Quelle: ÖGN

TURNGRUPPEN FÜR MENSCHEN MIT MS

Fit bleiben mit dem Bewegungsangebot der MS Gesellschaft Wien

Die drei Bewegungsgruppen für Menschen mit Multipler Sklerose werden von auf MS spezialisierten Physiotherapeutinnen geleitet. An jeder Gruppe nehmen acht bis 15 Frauen und Männer mit unterschiedlichen Einschränkungen teil.

Zwei der Bewegungsgruppen für Menschen mit Multipler Sklerose sind für gut gehfähige (teilweise mit Hilfsmitteln) Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgerichtet. Die dritte Gruppe konzentriert sich auf MS-Betroffene, die teilweise mit Rollstuhl und Fahrendienst zur Gruppe kommen, aber keineswegs weniger Spaß an der Bewegung haben.

Worauf wird in den Turngruppen besonders Wert gelegt?

Aus Studien weiß man, dass ein Mix aus Ausdauer- und Kräftigungstraining besonders empfehlenswert ist. Die speziell ausgebildeten Physiotherapeutinnen können den Schwierigkeitsgrad jeder Übung speziell an die eigene Leistungsgrenze der Teilnehmerinnen und Teilnehmer anpassen. Diese



Mittlerweile steht es außer Zweifel, dass Menschen mit Multipler Sklerose in vielerlei Hinsicht von einem Bewegungsprogramm profitieren. Körperliches Training macht nicht nur Freude, sondern fördert auch die Beweglichkeit, Ausdauer und Koordinationsfähigkeit, verbessert Gleichgewichtsstörungen und Spastik, lindert Schmerzen und verringert die oft belastende Müdigkeit. Und ganz nebenbei wirkt Bewegung gegen Stress und depressive Verstimmungen, verbessert das Selbstwertgefühl und steigert die Lebensfreude.

Grenze ist jedoch nicht statisch, sondern kann sich bei regelmäßigem Training nach oben verschieben.

Die Übungen finden je nach Gruppe im Gehen, Stehen, Sitzen oder auf einer Matte am Boden statt. Durch das breite Bewegungsangebot, die viele Selbsterfahrung und auch durch das „Zulassen von Fehlern“ kann bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Steigerung des Vertrauens in sich selbst und die eigene körperliche Leistungsfähigkeit erreicht werden.

Die Gruppe wird aktiv und ressourcenorientiert gestaltet, es herrscht eine offene und freundschaftliche Atmosphäre zwischen den Gruppenteilnehmerinnen und -teilnehmern sowie den Therapeutinnen.

Welchen Benefit kann ich mir erwarten?

In zahlreichen Studien wurde nachgewiesen, dass Sport und Bewegung eine vielfältige positive Wirkung auf die Lebensqualität von

merinnen und Teilnehmer knüpfen wertvolle soziale Kontakte, können sich mit Gleichgesinnten austauschen und es entstehen wahre Freundschaften. |

Von Katharina Pan



Menschen mit MS haben. Neben den zuvor beschriebenen positiven Auswirkungen auf die Symptome der MS, lassen sich auch allgemeine Wirkungen der Bewegung auf folgende Körpersysteme festhalten:

- Herz-Kreislauf -System
- Atmung
- Verdauung
- Stoffwechsel
- Bewegungsapparat
- psychisches Wohlbefinden

Durch das regelmäßige Training in einer Gruppe kommt bei uns vor allem auch der Spaßfaktor nicht zu kurz – das motiviert zusätzlich. Die Teilneh-

Fotos: Martina Körtner

Wann finden die Gruppen statt und wie kann ich mich anmelden?

Jeweils mittwochs von 16:15 bis 17:15 Uhr finden zeitgleich die zwei Turngruppen für gehfähige Teilnehmerinnen und Teilnehmer statt, donnerstags von 18:00 bis 19:00 Uhr die Turngruppe für eingeschränktere Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Ort: Barrierefreies Schulzentrum, Ungargasse 69, 1030 Wien

Anmeldung über die MS Gesellschaft Wien

VERNETZUNG UND AUSTAUSCH

Young People with MS

Du bist unter 30 Jahre alt und möchtest gerne andere junge Leute kennenlernen, die auch MS haben? Du möchtest dich austauschen und gemeinsam bei einem Drink einen chilligen Abend mit Gleichgesinnten verbringen?

Die MS-Gesellschaft Wien lädt dich im Herbst zu einem solchen Treffen ins HEUER am Karlplatz ein.

Wir haben dein Interesse geweckt? Dann wende dich bitte an Mag. Gabriele Gruber unter der Telefonnummer 01 409 26 69–15. Sie verrät dir, wann und wo dieses Treffen stattfinden wird.



Foto: Kerstin Huber-Eibl

Selbsthilfegruppen

MS-Selbsthilfegruppen bieten die Möglichkeit, mit anderen Betroffenen in Kontakt zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und einander weiterzuhelfen. Sie bilden eine wesentliche Säule der Krankheitsbewältigung.

Nach dem grundlegenden Prinzip der Selbsthilfe werden die Gruppen von Menschen mit MS geleitet und selbstbestimmt geführt. Die MS-Gesellschaft Wien unterstützt bei organisatorischen Belangen.

Nähere Auskünfte zu den einzelnen Gruppen und die Kontaktdaten der Ansprechpersonen erhalten Sie unter der kostenlosen Hotline 0800 311 340.

MS-Club

Nachbarschaftszentrum 7,
Schottenfeldg. 29,
1070 Wien

Selbsthilfegruppe MegaStark

Nachbarschaftszentrum 6,
Bürgerspitalg. 6,
1060 Wien

Selbsthilfegruppe Kunterbunt

MS-Beratungszentrum,
Hernalser Hauptstr. 15–17,
1170 Wien



Foto: Andi Weiland, Gesellschaftsbilder.de

NEUE PLAKATKAMPAGNE

**Je mehr du über MS weißt,
desto besser für deine Lebensqualität**

Die Multiple Sklerose Gesellschaft Wien lanciert mit Unterstützung der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie eine neue Plakatkampagne.

Die Plakate sollen Menschen mit MS motivieren, sich bei sozialen und psychosozialen Fragestellungen Unterstützung zu holen.

Zur Auswahl stehen drei Sujets mit dem Claim „Je mehr du über MS weißt, desto besser für deine Lebensqualität.“

- Wissen kann Dinge zurechtrücken.
- Das Schwerste ist das Unbekannte.
- Schau in dein Innerstes.



PUNSCHSTAND DER MS-GESELLSCHAFT WIEN

**MS-Telefon:
0800 311 340**

Von 6. bis 9. Dezember hat die MS-Gesellschaft Wien die Möglichkeit, am Purkersdorfer Adventmarkt einen Punschstand zu betreiben. Die Einnahmen kommen Menschen mit MS zugute. Herzlichen Dank an die Stadtgemeinde Purkersdorf.

Unser Punschstand öffnet am Donnerstag um 17:00 Uhr, von Freitag bis Sonntag erwarten wir Sie ab 14:00 Uhr. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.

Informationen

Damit wir Sie mit unserem Newsletter auf dem Laufenden halten können, geben Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse bekannt.

Anfahrt

Vom Westbahnhof erreichen Sie den Bahnhof Purkersdorf mit dem Zug innerhalb von 13 Minuten. Nach zwei Gehminuten sind Sie bereits am Adventmarkt.



Foto: Jacuk/Stadtgemeinde Purkersdorf

Am zweiten Adventwochenende erwartet Sie die MS-Gesellschaft Wien am Adventmarkt Purkersdorf.

Weitere Veranstaltungen finden Sie in unserem Veranstaltungskalender unter www.msges.at/veranstaltungen.

Für Adressänderungen senden Sie bitte ein E-Mail an office@msges.at oder rufen Sie an unter: **01 409 26 69**.

Vielen Dank!

Damit wir kostenlose Beratungen und unser Informationsmagazin MS-Aktuell anbieten können, benötigen wir Förderungen und Spenden.

Wenn Sie unsere Arbeit wichtig finden, freuen wir uns über Ihre Anerkennung in Form einer finanziellen Unterstützung!

Multiple Sklerose Gesellschaft Wien
IBAN: AT10 1200 0100 0295 9996

Danke!



**MULTIPLE SKLEROSE
GESELLSCHAFT
WIEN**
Mehr verstehen. Mehr leben.

Impressum:

Multiple Sklerose Gesellschaft Wien,
Hernalser Hauptstraße 15–17/A-1170 Wien. Tel. 01 409 26 69,
Fax: 01 409 26 69-20, E-Mail: office@msges.at, Web: www.msges.at
Für den Inhalt verantwortlich: Karin Krainz-Kabas
An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Mag. (FH) Gabriele Gruber,
Mag. Kerstin Huber-Eibl, Martina Körtner, Karin Krainz-Kabas,
Dr. Anja Krulis, Katharina Pan, Antonia Scharl
Druck: agenskettel Druckerei GmbH/A-3001 Mauerbach
Layout: Florian Spielauer
Datenschutzhinweis: <http://www.msges.at/service/datenschutzhinweis/>
ZVR: 182581531

Österreichische Post AG Postamt 1090 Wien / Sponsoring.Post: SP 16Z040684 N
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

MS-Informationen 03/2018